



☉ Mit einem Frühbeet-Aufsatz gedeihen Salat & Co prächtig, sobald es wärmer wird.

☉ Hannes Gruber in St. Marien beliefert als „Hochbeet-Hans“ rund 1000 Kunden im Jahr.



DR. FRIEDRICH SCHWARZ

Im Garten mit Fritz

Kleines Paradies

Das große Wachsen und Blühen hat längst begonnen. Die Natur in unseren Breiten ist darauf getrimmt, diese Zeit intensiv zu nützen. Denn die wichtigsten lebensbestimmenden Abläufe – wie Wachstum, Vermehrung und Energiespeicherung – müssen in den Monaten mit günstigen Klimabedingungen erledigt werden.

Jetzt kommen die Monate, in denen wir unser grünes Wohnzimmer vor der Haustür in vollen Zügen genießen können. Obwohl ich mir manchmal denke: Können wir den Genuss auch wirklich zulassen? Oder lenken uns auch hier Hektik und Stress ab? Die Beete müssen vorbereitet, die Pflanzen gekauft und gesetzt werden. Der Rasen bräuchte noch eine Düngergabe. Funktioniert der Rasenmäher? Was ist mit dem Facelifting für die Gartenmöbel?

Keine Frage: Man hat alle Hände voll zu tun! Aber in der Natur hat alles seinen richtigen Zeitpunkt. Und den sollten auch wir in uns selbst finden. Dann wird die anstehende „Arbeit“ nicht zur lästigen Pflicht, sondern zum „Mittel“ für einen wichtigen Zweck. Und der besteht darin, das Leben, die Natur und den Garten voll zu genießen! Und fühlen sich in dieser Wellness-oase auch noch willkommenen tierische Gartenbewohner wohl, wird daraus ein kleines Paradies.

Dr. Friedrich Schwarz, Leiter Botanischer Garten und Naturkundliche Station, Linz

Robuste „dicke Berta“

Kein Bücken mehr! Ein Hochbeet ist rüchenschonend und kann auch sonst viel. Hannes Gruber stellt es aus heimischem Lärchenholz her.

> Bienen

Schmetterlinge, Hummeln und Bienen brauchen geeignete Blumenarten, um Nahrung zu finden. Die (Wild-)Blumenwiese kann das erfüllen. Gängige Sorten wie Geranien, Margeriten oder Dahlien keinen Nektar. Besser für den Balkon: Petunien – sie werden von Schmetterlingen besucht. Bienenfreundlich: dekorative Astern, Rosen, Phacelia oder Lupinen. Für Biene und Mensch: Küchenkräuter wie Lavendel, Thymian, Minze, Küchen-Salbei, Schnittlauch, Ysop und Zitronenmelisse. Blühen lassen!



Lärchenholz ist doppelt so lange haltbar wie Fichte: „Wir kaufen die Stämme direkt von Waldbesitzern“, sagt Hannes Gruber von Gruber Holz in St. Marien. Schnitt, Hobelung, Planung und Versand werden auch in diesem Sägewerk gemacht. Die Hochbeete, Pflanztröge – und neuerdings auch Tomatenhäuser – gibt es in mehreren Größen und Varianten. Sie tragen Namen,

Im Schau-garten vom „Hochbeet-Hans“: Das Tomatenhaus aus Lärchenholz hat ein Dach und „Rollos“ aus Glasfolie, die dem Regenwetter trotzen.



wie etwa „Die dicke Berta“. Das ist ein Bausatz in robuster Wandstärke – mit Zubehör wie Mausgitter und Noppenfolie. Ein scharfkantiges Profil rundherum wehrt Schnecken ab.

„Ich mache auch Beete und Tröge auf Bestellung, die sich genau in einen Garten einpassen lassen.“ Beratung rund um Befüllung und Bepflanzung gibt es auch.

Elisabeth Rathenböck